

Bericht der Vizepräsidentin Jugend / Leistungssport an den 14. Jugendverbandstag des Sächsischen Hockeyverbandes 2021 in Leipzig

1. Zunächst möchte ich meinen Dank an all jene sagen, die im Jugendbereich des SHV ehrenamtlich tätig sind, Staffelleiter, Jugendausschuss, Schulhockeyreferent, Schiedsrichter, Zuständige Ausschüsse und auch das Präsidium des SHV etc. Ein ebenso großer Dank gilt unserem Geschäftsstellenleiter Thomas Hertzsch, der immer für Fragen und Gespräche zur Verfügung steht und viele Dinge für die Jugend übernimmt.

Ohne deren Arbeit wäre die Abwicklung der Aufgaben der Hockeyjugend im SHV nicht aufrecht zu erhalten.

Hier möchte ich auch direkt den Appell an alle Vereine richten, dass nach wie vor Bedarf besteht, weitere fleißige Helfer zu bekommen im Bereich der Jugend. Es werden derzeit z.B. noch dringend Staffelleiter gesucht und auch die Position des Jugendsportwartes ist eine offene Position.

2. Die Zahlen zur Verbandsentwicklung entnehmen Sie bitte den Tagungsunterlagen des Jugendverbandstages 2021.

3. Wir hatten bis zur Meldung der Mitglieder im Jugendbereich im Januar 2020 eine stetig leicht steigende Mitgliederentwicklung im Jugendbereich zu verzeichnen.

2014: 1075 2015: 1067 2016: 1087 2017: 1147 2018:1192 2019: 1284 2020: 1301

Danach nahm uns alle eine Pandemie in Beschlag, die seit März 2020 ein stetiges Auf und Ab in unseren Sport gebracht hat und ein Ende dieser Situation noch nicht abzusehen ist. Für alle eine sehr neue und ungewohnte Situation, für alle rückte mit einem Schlag die ehrenamtliche Arbeit in den Hintergrund, weil viele Dinge des privaten Lebens neu geordnet und strukturiert werden mussten. Die Kinder und Jugendlichen befinden sich sehr häufig im Homeschooling beaufsichtigt von den Eltern, die oft im Homeoffice arbeiten. Andere Berufsgruppen wie Pflegekräfte, Krankenhauspersonal, Ärzte kommen an Leistungsgrenzen, die ebenfalls auf alle Lebensbereiche der Familien Einfluss nehmen.

Auch die Arbeit in den Vereinen wird durch die Pandemielage maßgeblich beeinflusst und in einem Maß eingeschränkt, was man sich 2019 noch nicht vorstellen konnte. Vor allem die Bereiche der Mitgliederwerbung in den Vereinen haben darunter gelitten, ebenso wie die wahnsinnig schwere Aufgabe, die vorhandenen Mitglieder in den Vereinen zu halten, auch ohne das eigentliche Hauptanliegen, den aktiven Hockeysport ausüben zu können.

So sind die Mitgliederzahlen mit Stand Januar 2021 nach vielen Jahren erstmals leicht gesunken: 1239.

Mein Dank geht an dieser Stelle an die Ehrenamtlichen in euren Vereinen, die in dieser schweren Zeit Ideen entwickelt haben, den Kontakt zu den Mitgliedern zu halten auch ohne gemeinsames Training, ohne Treffen, ohne Spielbetrieb und viele Monate ohne zu wissen, wohin sich alles entwickeln wird. Die Digitalisierung hat hier einen großen Dienst erwiesen.

4. Die Erstellung der Spielpläne erfolgte durch das fehlende Besetzen des Postens „Jugendsportwart“ im Jahr 2019 wie gewohnt durch die Absprachen mit den Staffelleitern, mit der Jugendwartin und der für die Erstellung Beauftragten Ulrike Schöenfeld. Dafür an dieser Stelle mein Dank an die Staffelleiter und an Ulrike für die stetige Mühe, alles im Sinne der Sportler auf die Beine zu stellen.

Die eingehenden Meldungen und Anträge der Vereine kommen weitestgehend pünktlich, Ausnahmen bestätigen immer die Regel. Das dafür notwendige Meldeformular ist den Gegebenheiten entsprechend stetig weiterentwickelt worden.

Im Jahr 2020 blieb uns leider nur die Möglichkeit eines ganz geringen Spielbetriebes in den Monaten September und Oktober. Viele Vereine haben die Möglichkeit des SHV – Herbst Cups genutzt. Auch für die AK mit einer weiterführenden Runde konnten die Spiele im MHSB durchgeführt werden und auch die ODM Feld 2020 wurde ausgetragen.

Ein Spielbetrieb in der Hallensaison 2019/2020 konnte in den älteren AK bis zum Ende absolviert werden. Hier hat die MJA des ATV auch eine Teilnahme an der NODM geschafft und den MHSB gut vertreten. In den jüngeren AK (Kinder C und B) konnte die Saison nicht komplett beendet werden, da uns bereits die erste Einschränkung wegen der Pandemie erteilte.

Ein Hallenspielbetrieb in der Saison 2020/2021 war aufgrund der pandemischen Situation nicht möglich.

5. Die Teilnahme an fortführenden Meisterschaften im Feld und in der Halle ist nicht immer befriedigend gelaufen, vor allem kommt es immer häufiger vor, dass Mannschaften offenbar davon überrascht sind eine Platzierung erreicht zu haben, die dann zu einem Startrecht führt. Auch die Möglichkeit des Nachrückens und damit der Sicherung des Startrechts für den MHSB findet quasi kaum statt.

6. Die Ausspielung von Qualifikationen zur DM auf dem Feld hat sich erneut verändert. Wir spielen regionale ODM, welche in der Ursprungsform folgende vier Teams teilnehmen lässt: Berlin 1 und 2, MHSB 1 und HVMV 1. Wenn ein Vertreter nicht startet, erhält der MHSB keinen zweiten Startplatz mehr, sondern es wird eine Dreierunde gespielt.

Hier wäre es für die Entwicklung der Spielstärke wichtig, wenn sich viel mehr Vereine der Herausforderung stellen, an solchen Spielen teilzunehmen. Zu beachten ist dabei die langfristige Kommunikation der Termine in den Vereinen und Teams, da auf die Ferien auch hier keine Rücksicht mehr genommen werden kann.

7. Trotz dessen, dass die neuen Regelungen der Ausspielung der Startplätze zur DM in allen Regionen Deutschlands die erhofften Erleichterungen an Kosten- und Zeitersparnissen nicht gebracht haben, hat der DHB Jugendvorstand keine Veranlassung gesehen, dieses Versuchsmodell wieder aufzuheben.

8. Wie in den Jahren zuvor wurde die LIPSIADe und Landesjugendspiele als Sportveranstaltungen ausgeführt. Hier ist die Teilnahme relativ konstant geblieben. Zur Lipsiade 2019 wurden Teilnehmerzahlen über 100 Kinder erreicht.

Die Lipsiade 2020 fiel der Pandemie zum Opfer und konnte nicht durchgeführt werden.

9. Die Entwicklungen des Jugend-Schiedsrichterwesens entnehmt ihr bitte dem Bericht des Jugendschiedsrichtersprechers Louis Merker. Dieser wurde jedem anwesenden Verein des Jugendverbandstages 2021 ausgehändigt.

Louis wird seine Tätigkeit erst einmal unterbrechen und sich einem Auslandsaufenthalt widmen.

Vielen Dank an der Stelle für den Einsatz von Louis.

SÄCHSISCHER HOCKEYVERBAND e.V.

10. Die Entwicklung des Schulhockeys entnehmt ihr bitte dem Bericht des Schulhockeyreferenten Sebastian Miatke, der allen anwesenden Vereinen zum Jugendverbandstag 2021 ausgehändigt wurde.

11. Der Jugendpokal des DHB ist immer noch in den Entwicklungsstufen, soll aber weiter etabliert und möglichst auch von allen Landesverbänden genutzt werden. Es ist eine Veranstaltung der AK MJB/WJB. Die Qualifikation dafür sind die in dieser Altersklasse erreichten Platzierungen der Platzierungsrunde. Der jeweils erste sächsische Vertreter der Platzierungsrunde kann an dem DHB Jugendpokal teilnehmen bzw. die entsprechenden Nachrücker Teams. Auch hier wollen wir zukünftig in beiden Altersklassen einen Vertreter zu den Wettkämpfen schicken.

12. Bei den Länderpokalen schlagen sich die Vertretungen des MHSB achtbar. 2019 haben die Jungs und die Mädchen in ihren Staffeln die Überkreuzspiele erreicht, schafften aber den Aufstieg nicht.

Zur ER des LP in 2019 gab es erstmals ein Team 8, gebildet aus den Verbänden, welche sich nicht für die ER qualifizieren konnten. Hier haben wir als MHSB sowohl im weiblichen als auch im männlichen Bereich Sportler aus dem MHSB nominiert. Alle Beteiligten haben diese Spiele als sehr wertvoll eingeschätzt.

In der Hallensaison 2019 sind die Jungs aus der oberen Leistungsklasse abgestiegen. Die Mädchen verpassten den Aufstieg in diese Leistungsklasse.

In 2020 fand weder ein LP auf dem Feld noch in der Halle statt.

Ab diesem Jahr wird der LP auf dem Feld in veränderter Form stattfinden, nämlich analog der Hallensaison an einem Wochenende. Somit entfällt die LP-Endrunde und dieser Termin wird durch den DHB genutzt für ein Bundesstützpunktturnier, wo analog der 5 Bundesstützpunkte eine Teilnahme erfolgt und ein Team 6 aus den anderen Landesverbänden gebildet wird.

13. Bei den DHB Landessichtungen sind einige Vertreter positiv in Erscheinung getreten, haben aber noch keine konkreten Einladungen bekommen. Lediglich Tia Gräfe aus Sachsen ist in den NK2 Kader des DHB eingestuft worden und hat derzeit auch schon eine Leistungsdiagnostik absolviert in Berlin.

Eine Einladung zu dem Nachsichtungslehrgang Anfang Mai ist avisiert worden, aber aufgrund der unsicheren Lage, sind die Einladungen noch nicht erfolgt. Wir hoffen auf eine Teilnahme von Tia und eine Durchführung des Lehrgangs.

Das für 2020 in Freiberg geplante DPJW der U18 konnte leider auch nicht stattfinden und soll nun in 2021 in Freiberg starten vom 14.-18.06.2021.

14. Unserem Landesverband ist nach wie vor die Möglichkeit gegeben, die TL während der Schulzeit zu nutzen, welche vom LSB gestützt werden. Es wird allerdings auch immer schwerer, die Kinder dafür aus der Schule zu bekommen und aufgrund der fehlenden Hauptamtlichkeit bei den Trainern in unserem Verband, ist auch die Absicherung der Lager immer schwerer. Hier gilt auch ein besonderer Dank an alle Trainer, die die Absicherung der Trainingsmaßnahmen ermöglichen und die Reisen zu den Länderpokalen absichern.

Mein besonderer Dank an dieser Stelle geht an Thomas Hertzsch und Anja Haase, welche seit vielen Jahren die Absicherung des Sommertrainingslagers auf dem Rabenberg in der letzten Ferienwoche

SÄCHSISCHER HOCKEYVERBAND e.V.

übernehmen. Auch im ersten Pandemiejahr 2020 konnte dieses Lager mit Freude und Begeisterung der Sportler und der betreuenden Trainer auf dem Rabenberg durchgeführt werden.

15. Der digitale BJT im März 2021 hat beschlossen, dass mit Beginn der Feldsaison 2021 alle Altersklassen einen neuen Namen bekommen beginnend bei U 8 für die Kinder D bis hin zur U 18 für die Jugend A.

Außerdem wurde ein neuer Bundesjugendvorstand gewählt.

Das Protokoll des BJT 2021 und einige Informationen aus den Workshops sind euch im März zugegangen durch die Jugendwartin des SHV, Ulrike Sluga.

An dieser Stelle sei es erlaubt zu sagen, dass es sehr schade war, dass trotz viermaliger Information über den BJT an alle Vereine eine Stimmübertragung nur von 5 Vereinen erfolgte und lediglich ein einziger sächsischer Verein die Möglichkeit der eigenen Teilnahme wahrgenommen hat. Hier würde ich mir in der Zukunft mehr Vertrauen durch die Vereine wünschen, dass die Jugendvertreter des SHV die Interessen der Vereine richtig wahrnehmen.

16. Auch in 2021 wird uns die Pandemie noch in vielen Bereichen beschäftigen und zu Veränderungen führen. Hoffen wir, einen Spielbetrieb starten zu können, der einen Wettbewerb ermöglicht, der allen Vereinen und Mitgliedern eine regelmäßige Teilnahme beschert.

Ulrike Sluga
Vizepräsidentin Jugend / Leistungssport